

Christophe Gosselin (*1961 in Sainte-Adresse, lebt und arbeitet in Paris) absolvierte Malerei und Lithographie an den Kunsthochschulen Rouen und Paris, Glasmalerei und Photographie an Hochschulen für angewandte Kunst in Paris.

Neben meist großformatigen Werken in Öl, Tusche oder Kohle, die in vielen Ausstellungen in Frankreich gezeigt wurden, hat Gosselin weltweit Tusche/Trockenpastell-Serien ausgestellt (in Brasilien, Tschechien, China, Belgien, Bangladesh, den Niederlanden). Diese umfangreichen Serien verfolgt Gosselin seit etwa 1990. So begann die Geschichte: Ende der 1980er Jahre fand er unter dem Fußboden seines Ateliers - damals nahe Bastille - alte Zeitungsausgaben des "Petit Parisien" aus den 1930er Jahren und fing an, diese graphisch zu überarbeiten. Auf zahlreichen Reisen sammelte er seit damals historische Zeitungen, die er in Kunstwerke verwandelt.

Abgelaufene Zeitungen sind die Träger eines Teils von Gosselins ästhetischem Universum. Er ermöglicht uns, längst vergessene Geschichten neu zu sehen, indem er sie mit seinem Stil und seiner Inspiration bearbeitet.

Gosselin interessiert sich gleichermaßen für die kleinen Details - eine Ankündigung, eine Anzeige, ein kleines Ereignis in der Lokalrubrik - sowie für große Schlagzeilen: Paris Mai 68. Er stellt sie beide, klein oder groß, gleichberechtigt neu in den Vordergrund eines frisch entstandenen Kunstwerkes.

Christophe Gosselin legt großen Wert auf die "kleinen" Geschichten der Menschen, der Alltag bekommt eine neue Dimension, oft poetisch, manchmal lyrisch oder nostalgisch. Die Kompositionen verschmelzen mit dem Träger und das Hauptmotiv wird durch seine starke Präsenz erhoben zu einem großen Moment.

Trotz der Farben und der vielen graphischen Elemente strahlen Gosselins Kreationen eine gewisse Ruhe aus. Dadurch läßt er die BetrachterInnen alte Geschichten aus einem neuen Blickwinkel betrachten. Gosselins Augen und Hände arbeiten selbstverständlich mit kulturellen Details. Erst dadurch kommuniziert er seine große Liebe für die Menschen, aber auch für die Farben und die "Vielfalt des Augenblicks". Keine Trauer findet ihren Platz, wie aus einem Traum, ein neues Bild aus einer anderen Zeit.

In den letzten Jahren hat Christophe Gosselin mehrmals Graz besucht und von hier alte Lokalzeitungen von 1854 bis 1964 (Grazer Zeitung, Tagespost, Kleine Zeitung) nach Paris mitgenommen. Gosselins Werke in der Ausstellung "Journal" sind größtenteils Arbeiten auf diesen Zeugnissen der Grazer Geschichte, aber auch bunt gemischte Beispiele vergangener Zeitungsserien.

Einzelausstellungen / solo exhibitions:

- 1992 Salon de l'éphémère, Fontenay sous bois
- 1993 Centre culturel de Meudon, Meudon
- 1994 Paris – Krômeriz, Tschechien
- 1996 Centre culturel français, Abidjan, Elfenbeinküste
- 1999 10/10, Rathaus des 10. Arrondissement, Paris
- 2001 La Forge de Belleville, Paris
Salon d'Art Contemporain, Dammarie-lès-Lys
- 2002 8. Biennale zeitgenössischer Kunst, Champigny-sur-marne
Maison des Métallos, Paris
Casarao dos Prazeres, Rio de Janeiro, Brasilien
- 2003 Portas abertas de Santa-Teresa, Rio de Janeiro, Brasilien
- 2004 Maison du Brésil, Paris
Regards croisés - Marian Fountain / Albert D, Paris

- 2005 Espace International Universitaire d'Art Contemporain, Artothèque, Lieusaint
- 2006 Centre Culturel St Exupery, Franconville
Galerie EDIFOR, Paris
- 2011 Greg & Co, Marseille
Royal Smushi, Peking, China
Nordic Club, Dhaka, Bangladesh
Intérieur Altitude, Thônes
- 2012 Royal Smushi, Peking, China
Intérieur Altitude, Thônes
- 2013 «Ciel mon Paris», La plume vagabonde, Paris
Intérieur Altitude, Thônes
- 2014 : Galerie Framing, Brüssel, Belgien
Galerie Casa Luna, Amsterdam, Niederlande
Exposition Stella, Bruxelles
- 2015 Galerie Casa Luna, Amsterdam, Niederlande
- 2016 Galerie Casa Luna, Amsterdam, Niederlande
Le Beau Site, Annecy
Intérieur Altitude, Thônes
- 2017 Le beau Site, Annecy
Intérieur Altitude, Thônes
Galerie Casa Luna, Amsterdam, Niederlande
«Ciel mon Paris 2», La plume vagabonde, Paris
Alliance Française, Niteroi, Rio de Janeiro, Brasilien
- 2018 Estudio Desenove, Santa Teresa, Rio de Janeiro, Brasilien
«Ciel mon Paris 3 + Mai 68», La plume de Louise, Paris
Le beau site, Talloires, Annecy
«Le joli mois de Mai», Rathaus des 10. Arrondissement, Paris
Casa Luna, Amsterdam, Niederlande
Intérieur Altitude, Thônes, Sommerausstellung «faits d'hiver»